

## Nothilfekurs

**REGENSDORF.** Der Samariterverein Regensdorf und Umgebung bietet einen Nothilfekurs für Fahrschüler und andere Interessierte an. Der zehnstündige Kurs findet am Freitag, 15. Februar, von 18.45 bis 21.45 Uhr und am Samstag, 16. Februar, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr im Mittagstisch vom Schulhaus Ruggenacher 1 an der Schulstrasse 73 in Regensdorf statt. Die nächste Möglichkeit, einen Nothilfekurs zu besuchen, besteht im Juni. Interessenten melden sich bei [www.samariter-regensdorf.ch](http://www.samariter-regensdorf.ch) oder [margritschumacher@hotmail.com](mailto:margritschumacher@hotmail.com), Telefon 044 840 08 79. (e)

## Seminar: starke Persönlichkeit

**BUCHS.** Am Freitag, 22. Februar (19.30 Uhr), und Samstag, 23. Februar (9 Uhr), findet das Seminar «Versöhnliche Herkunft, starke Persönlichkeit» statt. Anmeldungen für beide Tage sind bis am 17. Februar möglich unter [info@chrischona-buchs.ch](mailto:info@chrischona-buchs.ch). Die Anlässe finden im Chrischona-Zentrum statt. Die Teilnahme kostet 20 Franken. (e)

## Kinderfasnacht in Otelfingen

**OTELFINGEN.** Am Samstag, 2. März, organisiert das Forum Otelfingen einen Kinderfasnachtsumzug durch den Dorfkern. Zur Besammlung treffen sich Gross und Klein um 13.45 Uhr beim Gemeindehaus. Der Umzug startet um 14 Uhr. Begleitet wird der Umzug wie von der Gugge «Los Guggos» aus Oberglatt. Der Umzug führt durch das Dorf hinaus zum Sekundarschulhaus. «Los Guggos» wird anschliessend ein Guggenkonzept auf dem Pausenplatz geben. Das Forum Otelfingen offeriert den Kindern einen «Zvieri» und etwas Warmes zu trinken. Für die Grossen schenken die Mitglieder der Forum Glühwein und Kaffee aus und es werden Hotdogs verkauft. (e)

# Nun üben die Kantonspolizisten das Schiessen in Regensdorf

**Die Kantonspolizei verfügt neu über ein Ausbildungszentrum im Furttal, wo das Schiessen und die Selbstverteidigung trainiert wird. Kantons- und Polizeivertreter betonten an der Eröffnung die Wichtigkeit der Polizeianlage.**

MICHAEL HOTZ

**REGENSDORF.** «Man kann nicht genug betonen, wie wichtig ein regelmässiges Schiessstraining ist, ob als Polizist oder Jäger.» Der Zürcher Baudirektor Markus Kägi, selber ein erfahrener Schütze, kam letzten Freitagnachmittag ins Schwärmen. Der Grund für die Freude des SVP-Regierungsrats war die Eröffnung der neuen Ausbildungsanlage der Kantonspolizei an der Trockenloostrassen in Regensdorf. Darin lernen die Polizisten schiessen und werden in der Selbstverteidigung ausgebildet. Drei 25-Meter-Schiesshallen mit je acht Drehscheiben sowie Räume für die Ausbildung in Theorie und Nahkampf stehen dazu zur Verfügung.

### Bis 2016 beim Flughafen trainiert

Beschlossen wurde der Bau im Mai 2016. Bis Ende 2015 konnten die Auszubildenden der Kantonspolizei in der Ausbildungsanlage Cheibenwinkel auf dem Flughafenareal trainieren. Dann meldete die Flughafen AG Eigenbedarf an. «Wir kamen etwas in einen toten Rank und mussten in den Folgejahren improvisieren», erinnerte sich Kapo-Kommandant Thomas Würzler anlässlich der Eröffnung der neuen Anlage zurück. Unter der Leitung des kantonalen Hochbauamts wurde die Ausbildungsanlage in lediglich 17 Monaten mit vorfabrizierten Bauteilen erstellt. Rund 14 Millionen Franken veranschlagte der Kanton Zürich dafür, wobei die Flughafen AG drei Millio-



Kantonspolizist Fabian Kaul demonstrierte den Gästen der Eröffnungszereemonie für das neue Ausbildungszentrum Trockenloo seine Schiesskünste, unter den strengen Augen des Instructors Stephan Neuhaus. Bild: mth

nen beisteuert. Das Regensdorfer Areal Trockenloo befand sich bereits im Besitz des Kantons.

Markus Kägi bezeichnete das Ausbildungszentrum als «einen ansprechenden und funktionalen Zweckbau, der sich gut ins gleich angrenzende Wohnquartier einfügt.» Dabei strich er heraus, dass der aufwändig gedämmte Bau alle Lärmschutzverordnungen einhalte. «Es dringt kein Schiesslärm nach aussen.» Zudem erfülle die Anlage den Minergiestandard für Industriebauten. So werden die Schiesshallen mit Erdgas, die übrigen Gebäudeteile mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe beheizt. Auf dem Dach wurden Solar-

zellen angebracht, die den Erdgasverbrauch der Heizanlage kompensiert. «Die Umweltbelastung durch die neue Ausbildungsanlage ist minimal», konstatiert Markus Kägi.

### «Die Kapo fühlt sich willkommen»

Wie wichtig das Ausbildungszentrum für die Kantonspolizei ist, betonten sowohl Thomas Würzler als auch Sicherheitsdirektor Mario Fehr. Der Kapo-Kommandant sagte: «Die Schiessausbildung ist die Lebensversicherung unserer Leute.» Deshalb nannte er das neue Zentrum «eine Investition in die Zukunft». Mario Fehr meinte: «Mit dem Trockenloo verfügt die Kan-

tonspolizei Zürich über eine optimale Infrastruktur für die Schiessausbildung, um die uns die anderen Kantonen beneiden.» Der SP-Regierungsrat wies darauf hin, dass die Polizisten im Umgang mit ihrer Waffe keine Fehler machen dürften. «Jeder falsche Schuss-einsatz wäre fatal.» Gleichzeitig erwähnte er aber auch, dass in den vergangenen Jahren keine Schussabgabe durch die Polizei erfolgte.

In Richtung der Behördenvertreter der Gemeinde Regensdorf sagte Mario Fehr: «Die Kantonspolizei Zürich fühlt sich hier willkommen und pflegt ein gutes Einvernehmen mit der Gemeinde.» Dies sei nicht selbstverständlich.

# Berufswahlabend als Orientierungshilfe für Jugendliche

**Dank der Zusammenarbeit zwischen den Sekundarschulen Regensdorf, Buchs, Dällikon und Unteres Furttal sowie den Wirtschaftsvereinigungen Furttal konnte Schülern der Oberstufe und ihren Eltern eine Orientierungshilfe bei der Berufswahl gegeben werden.**

**BUCHS.** Für Teenager und ihre Familien ist in der Oberstufe nebst den anderen Schulfächern die Berufswahl das entscheidende Thema. Da hilft der bewährte Berufswahlabend 2019, der in Zusammenarbeit zwischen den Sekundarschulen und Wirtschaftsvereinigungen aus dem Furttal organisiert wird. Zum ersten Mal war die Sekundarschule Petermoos Gastgeber und die Begrüssung konnte im neuen Gemeindesaal Buchs stattfinden.

### Grosser Ansturm beim Infoabend

Insgesamt wurden rund 450 Personen erwartet, davon 350 Schülerinnen und Schüler. Es kamen aber viel mehr Eltern, so dass auch viele Leute bei der Begrüssung stehen mussten. Schulpflegepräsidentin Marlise Fahrni und Fabian Herrmann, Vertreter aus dem Gewerbe, begrüßten die Anwesenden und begannen den Abend gleich mit einem Sketch der Lernenden der Robert Aebi AG zum Thema Vorstel-



Luka Kamenovic, Lehrling der Firma Bürge Haustechnik AG, während seiner Präsentation am Berufswahlabend. Foto: zVg

lungsgespräch. Danach wechselten die Schüler und ihre Eltern in das Sekundarschulhaus Petermoos. Im Schulhaus gab es dann verschiedene Informationsveranstaltungen.

Ziel war es, die Jugendlichen in ihrer Berufswahlentscheidung zu unterstützen und ihnen sowie den Eltern die Gelegenheit zu geben, mehr über die verschiedenen Berufe von den Fachleuten zu erfahren. Sie bekamen ausserdem wichtige Hinweise für den Bewerbungsprozess. Insgesamt 25 Fir-

men aus der Region haben über 40 Berufe vorgestellt vom Automobilmechaniker bis zum Optiker. Ein Betrieb musste wegen Krankheitsfällen seine Teilnahme kurzfristig absagen.

### Hitliste bei den Berufen

Sehr gefragt waren bei den Jugendlichen Informationen zu Berufen im Bereich Gesundheit und Informatik. Im weiteren standen kaufmännische, grafische, Medizinal- und Gastroberufe ganz oben auf der Wunschliste.

Biruk Dagne, Schüler der zweiten Sekundarschule A Petermoos: «Ich fand es gut, dass die Eltern mitkommen konnten. Den Sketch zum Einstieg fand ich lustig. Für mich hat sich der Abend gelohnt, weil es überraschend war, was ich alles lernen könnte. Gerne hätte ich diesen Anlass aber schon früher gehabt, am besten gleich nach der Berufsmesse, damit die Berufskundungen besser und früher organisiert werden können.»

Die Mutter einer Zweit-Sekundarschülerin aus Buchs äusserte sich ebenfalls positiv zum Abend, der vor allem die Jugendlichen gut abgeholt und angesprochen habe. Insgesamt war das Feedback auf den Anlass sehr gut. Vereinzelt gab es kritische Stimmen zur Platzsituation.

Alexandra Binkert ist Klassenlehrerin der Sekundarschule Petermoos und im Organisationskomitee des Berufswahlabends. Ausserdem ist sie Mitglied der Arbeitsgruppe Vernetzung Industrie, Gewerbe und Schule. Sie meinte: «Es hat eine andere Wirkung, wenn die Informationen von den Arbeitgebern und Berufsleuten direkt kommen. Der Berufswahlabend ist eine gute Plattform für die Jugendlichen, direkten Kontakt mit den Firmen aus der Region für Schnupperlehren zu bekommen. Es ist auch toll, dass das Gewerbe im Furttal bereit ist, sich für derart für den Informationsabend zu engagieren. (e)

## Sprachcafé

**REGENSDORF.** Im Sprachcafé können fremdsprachige Personen, die bereits einen oder mehrere Deutschkurse besucht haben, das Gelernte festigen und Konversation üben. Bei einer Tasse Tee oder Kaffee wird in einer lockeren Runde jeweils über ein Thema gesprochen. Das Sprachcafé ist jeden Dienstag von 13.30 bis 15 Uhr geöffnet und findet im Gemeinschaftszentrum Roos an der Roosstrasse 40 in Regensdorf statt. Als Gastgeber sind jeweils zwei deutschsprachige Freiwillige vor Ort. Mit dem freiwilligen Engagement wird ein unverzichtbarer Beitrag für die Gesellschaft geleistet. Freiwilligenarbeit ist ein wichtiger, solidarischer Beitrag zur Unterstützung der sozialen Integration der Teilnehmenden. Wer sich freiwillig engagiert, erhält keinen Lohn, aber als Gegenwert Anerkennung und Dank, Einblick in neue Lebenswelten, neue Kompetenzen, Kontakte und Befriedigung. Für das Sprachcafé werden weitere Freiwillige gesucht. Die Häufigkeit der Einsätze kann individuell vereinbart werden. Für weitere Auskünfte steht Julia Giger, Projektleitung Integration, gerne unter der Nummer 044 842 37 12 oder [integration@regensdorf.ch](mailto:integration@regensdorf.ch) zur Verfügung. (e)

als BEZIRKSRICHTER  
**CHRISTIAN BÜCHI**  
unterstützt von  
SVP, FDP, SP, GLP  
EDU, CVP,  
EVP, BDP